

Wien, 29.5.2010

Information der überparteilichen  
Bürgerliste PH ("Pro Hetzendorf"):



"Umweltmusterstadt" Wien nur an 44. Stelle

[www.hetzendorf-pro.at](http://www.hetzendorf-pro.at)

### BÜRGERMEISTER HÄUPL IST GEFORDERT !

In der jüngsten Mercer-Studie - befragt wurden ausländische Geschäftsleute - schneidet Wien weltweit am besten ab. Unüberhörbarer Jubel und plakatiertes Eigenlob unseres Rathausmannes blieben natürlich nicht aus.

Doch halt: Betreffend die Umweltqualität liegt unsere "Umweltmusterstadt" weit abgeschlagen an 44. Stelle!

Hat Bürgermeister Häupl - ehemaliger Umweltstadtrat und studierter Biologe - dieses alarmierende Ergebnis überhaupt mitgekriegt? Oder ignoriert er es genauso wie anhaltende Bürgerproteste beispielsweise gegen Fluglärm, Feinstaubbelastung und Grünraumzerstörung?

Weiß man um diesbezügliche Mißstände, dann ist dieser beschämende 44. Platz keineswegs mehr Zufall. Das läßt sich auch mit sündteurer Propaganda nicht wegleugnen!

Dann wie fahrlässig unsere verantwortlichen Politiker und Behörden etwa mit dem Parkschutzgebiet Tivoli/Marillental umgehen (es soll bekanntlich mit einem VP-Hotelkoloss verbaut werden), spottet jeder Beschreibung. Ist man sich des Präzedenzfalls dieser rechtswidrigen Hotelwidmung auch für andere Landschaftsschutzgebiete Wiens denn bewußt? Ist Häupl und seinem Team die geplante Stadtkoalition mit der ÖVP allen Ernstes eine Verletzung gesetzlicher Bestimmungen mit einhergehender Zerstörung der Marillental wert?

Unser Landeshauptmann und Bürgermeister könnte kraft seines Amtes eine Wende zum Guten herbeiführen und sogleich den Anfang machen:

Gemäß § 93 der Wiener Stadtverfassung kann Häupl die vom Wiener Gemeinderat beschlossene rechtswidrige Flächenwidmung zum Hotelbau Marillental aufheben! So wie LH Niessl - er sistierte die Widmung für ein Auffanglager in Eberau - sollte auch unser Landeshauptmann von seinem Sistierungsrecht unverzüglich Gebrauch machen. Aus Respekt vor geltendem Naturschutzrecht und in voller Verantwortung gegenüber zu schützendem Großstadtgrün. Dies wäre zugleich ein erster Schritt auf dem Weg zu einer besseren Einstufung Wiens in Sachen Umwelt!